

Historical Musicology in a global context: South African Perspectives

Sommersemester 2020, Musikwissenschaftliches Seminar Heidelberg

Ziel des Blockseminars ist es, die sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Faktoren der Musiklandschaft Südafrikas in Augenschein zu nehmen und im aktuellen Kontext von Modernisierung und Globalisierung zu diskutieren.

Die Lehrveranstaltung fügt sich in eine Reihe von Pilotseminaren ein, die bereits per Video-Konferenz und Exkursionen mit der Partnerinstitution des South African College of Music (SACM) veranstaltet wurden. Sie ist Teil des Austauschprojektes des DAAD „University Music Education in the Post-Apartheid Era“ und bietet den teilnehmenden Studierenden über den Scheinerwerb hinaus die einmalige Möglichkeit, an dem finanzierten Austauschprogramm zwischen der Universität Heidelberg und der University of Cape Town mitzuwirken. Das Seminar wird vor Ort in Südafrika mit Diskussionen, Vorträgen, Besuchen von Bibliotheken und Archiven sowie mit individueller Forschung weitergeführt.

Neben dem international hochkarätigen Austausch gibt es für die Studierenden die Möglichkeit, ein anders strukturiertes Wissenschaftssystem kennenzulernen. An der University of Cape Town stehen neben der Fachbereichsbibliothek und der reichhaltigen African Music Selection des SACM (Prof. Sylvia Bruinders) zahlreiche Collections der UTC (wie beispielsweise die Henry Bell Collection oder die Kirby Collection, eine der größten Sammlungen afrikanischer Musikinstrumente) zur Verfügung. Des Weiteren werden in Kapstadt Besuche der National Library, dort wird unter anderem die Grey Collection (eine Sammlung liturgischer Manuskripte) in Augenschein genommen, sowie der UWC Robben Island Mayibuye Archives unternommen. Auch ein Besuch der berüchtigten Gefängnisinsel, auf der Nelson Mandela und seine Mitstreiter jahrzehntelang interniert waren, steht auf dem Programm der Exkursion. In dem ca. 50km entfernten Stellenbosch wird das DOMUS (Documentation Centre for Music) besichtigt, das die größte Sammlung von Manuskripten der bedeutendsten Komponisten Südafrikas aus dem 20. Jahrhundert enthält (darunter von Arnold van Wyk, Stefans Grové, Hubert du Plessis und John Joubert). Dieser Ausflug eröffnet zudem die Gelegenheit, mit Prof. Stephanus Muller vom Africa Open Institute for Music, Research and Innovation, einem der führenden Forscher der Musik Südafrikas, in Kontakt zu treten.

Zu den Leistungsvoraussetzungen gehört die vorbereitende Lektüre und Präsentation ausgewählter Texte sowie die Teilnahme an den Blockseminaren, die an drei Wochenenden zu Beginn des kommenden Semesters stattfinden werden (4. April, 18./19. April sowie 9./10. Mai). Diese Sitzungen werden flankiert von zwei Vorträgen, die Anfang Juli in Heidelberg stattfinden werden. Frau Prof. Dr. Rebekka Sandmeier wird sich mit dem Thema „Trade Union Choirs and their contribution to the fall of Apartheid“ widmen und Prof. Dr. Morné Bezuidenhout die liturgischen Manuskripte in Südafrika präsentieren.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir vorab um eine Anmeldung unter: daniel.tiemeyer@hfm-weimar.de.



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

